



Screenshot aus dem Video „Cultivate Inclusion“ von Joana Dahlhoff.

Fünf Tage, drei Wörter, ein Film

Dass die Teilnahme an Wettbewerben eine nervenaufreibende Sache ist, kann man sich denken. Wie es sich aber genau anfühlt, wenn der Angstschweiß von der Stirn perlt, der Cursor unkontrolliert über den Monitor zuckt, weil die Hand vor Zittern die Maus nicht mehr steuern kann und der schnelle Herzschlag einen wahnwitzigen Rhythmus vorgibt, das erlebt man erst, wenn man selbst an einem Wettbewerb teilnimmt.

Im November 2016 hatten die Studierenden des Faches Kunst die Möglichkeit für diese Erfahrung: Sie nahmen im Rahmen der Seminare „Kreativität durch digitale Medien im Kunstunterricht?“ von Prof. Dr. Rebekka Schmidt sowie „Theorie und Praxis digitaler Medien im Kunstunterricht“ von Lena Westhoff (Professur Kunstdidaktik mit besonderer Berücksichtigung von Inklusion) an der Educational Video Challenge 2016 teil.

Die Herausforderung: binnen fünf Tagen einen maximal vierminütigen Film mit informierender Intention in englischer Sprache zu produzieren. Die

Umsetzung ist frei wählbar, einzige Vorgabe sind drei Begriffe, die verarbeitet werden müssen.

Auf der Facebook-Seite der Veranstalter des Wettbewerbs ertönt um acht Uhr morgens der Startschuss: Die Begriffe „book“, „box“ und „reflection“ werden veröffentlicht und der Spurt beginnt.

Dinge, die theoretisch sinnvoll erscheinen, funktionieren in der Praxis nicht wie geplant und verlangsamen plötzlich den ganzen Ablauf ... und die Uhr tickt unerbittlich.

Nach fünf Tagen gipfelt diese emotionale Achterbahn in einem einzigen kleinen Klick: „upload“.

Die Resultate lassen nichts mehr spüren von künstlerischen Krisen, sondern suggerieren absolute Professionalität und beweisen Kreativität und Improvisationstalent. Bei der internen Vorführung aller Filme und der anschließenden Preisverleihung einige Tage später ist die Erleichterung bei allen Kunststudierenden zu spüren, ebenso ein gewisser Stolz darauf, an diesem Wettbewerb teilgenommen zu haben und in so kurzer Zeit so grandiose Arbeit geleistet zu haben. Dass eine der Studierenden,

Joana Dahlhoff, dann auch noch den dritten Platz des internationalen Wettbewerbs belegt, ist die Krönung dieses Abenteuers!



Kontakt:
Rebekka Schmidt
Institut für
Kunst/Musik/Textil – Fach Kunst
05251 60-3459
rebekka.schmidt@uni-paderborn.de